

**Niederschrift der Mitgliederversammlung der
Calenberger Musikschule e.V. vom
Samstag, 26. Juni 2021 um 16:00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses in Gehrden,
Kirchstr. 1-3, 30989 Gehrden**



Tagesordnung:

- TOP 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2. Genehmigung der Niederschrift vom 19. September 2020**
- TOP 3. Bericht des Vorstandes**
- TOP 4. Bericht der Schulleitung**
- TOP 5. Bericht über den Jahresabschluss 2020**
- TOP 6. Bericht der Kassenprüfer**
- TOP 7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020**
- TOP 8. Wahl einer stellv. Vorsitzenden / eines stellv. Vorsitzenden**
- TOP 9. Anpassung des Mitgliedsbeitrags**
- TOP 10. Ausblick**
- TOP 11. Verschiedenes**

TOP 1 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorstandsvorsitzende Herr Hahnefeld begrüßt die anwesenden Mitglieder (die Anwesenheitsliste ist Teil der Niederschrift). Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Den Mitgliedern wurden ab dem 1. Juni 2021 auf der Website der Musikschule folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Einladung zur Mitgliederversammlung am 26. Juni 2021
- Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 19. September 2020
- Jahresabschluss 2019 / Wirtschaftsplan 2020 / Jahresabschluss 2020 / Wirtschaftsplan 2021

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Genehmigung der Niederschrift vom 19. September 2020

Einwendungen zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 19. September 2020 liegen nicht vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 - Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende, Herr Siegbert Hahnefeld, trägt seinen Bericht für das Jahr 2020 vor. Die Ausführungen sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Es findet eine Aussprache statt, die sich aus aktuellem Anlass überwiegend mit der Corona-Pandemie und den Auswirkungen auf den Musikschulbetrieb befasst.

TOP 4 – Bericht der Schulleitung

Der Musikschulleiter, Herr Alfons Schleinschock, trägt den Bericht der Schulleitung vor. Einen Teil des Vortrags übernimmt der stellvertretende Schulleiter, Herr Burkardt, und informiert die Versammlung über seine Aufgaben und bisherige Tätigkeit. Die Ausführungen sind ebenfalls dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Wie bereits beim Bericht des Vorsitzenden, befasst sich die Aussprache ausschließlich mit der aktuellen Situation.

Am Ende des Berichts der Schulleitung bedankt sich Frau Dr. Reinelt bei dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Siegbert Hahnefeld, für das 20 – jährige Engagement als 1. Vorsitzender und überreicht als Dank einen Gutschein für fünf Unterrichtsstunden im Fach Schlagzeug.

TOP 5 - Bericht über den Jahresabschluss 2020

Herr Hahnefeld stellt den Jahresabschluss 2020 vor. Dieser liegt den Mitgliedern als Tischvorlage vor und dieser Niederschrift als Anlage bei. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn von 2.009 Euro, der der Rücklage zugeführt wird.

TOP 6 - Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer, Herr Roland John, trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Es gab keinerlei Beanstandungen. Der Bericht der Kassenprüfer liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

TOP 7 - Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020

Herr John beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten.

TOP 8 - Wahl einer stellv. Vorsitzenden / eines stellv. Vorsitzenden

Die Amtszeit der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Dr. Karin Reinelt, läuft aus. Sie ist bereit, sich für eine weitere Amtszeit wählen zu lassen. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Mitgliederversammlung verzichtet einstimmig auf die Durchführung einer geheimen Wahl und wählt Frau Dr. Reinelt einstimmig, bei eigener Enthaltung, für weitere drei Jahre. Frau Dr. Reinelt bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

TOP 9 – Anpassung des Mitgliedsbeitrags:

Der aktuelle Mindestbeitragssatz von jährlich 12 Euro ist seit ca. 20 Jahren nicht angepasst worden. Aus diesem Grunde schlägt der Vorstand eine Anpassung auf jährlich 20 Euro vor. Der Beitragssatz für die Mitglieder, die freiwillig einen erhöhten Satz zahlen, soll unverändert bleiben. Die Mehreinnahmen betragen ca. 2.400 Euro jährlich.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Sprung auf 20 Euro Jahresbeitrag als zu groß empfunden wird. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Jahresmindestbeitrag ab dem Jahr 2022 auf 18 Euro anzuheben.

TOP 10 – Ausblick

Der Schulleiter Herr Schleinschock hat bereits in seinem Bericht einen Ausblick auf das Jahr 2021 gegeben.

TOP 11 – Verschiedenes

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf. Herr Hahnefeld bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Versammlung um 17:15 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Siegbert Hahnefeld
Vorsitzender
Calenberger Musikschule e.V.

Alfons Schleinschock
Protokollant

(Unterschriften im Original)

Anlagen:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht der Schulleitung
3. Tischvorlage zur Mitgliederversammlung (Jahresabschluss 2019 / Zahlen u. Statistik)
4. Bericht der Rechnungsprüfer

Anlage 1 zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2021

Bericht des Vorstandes

Grundlagen

Der Verein Calenberger Musikschule e.V. (CMS) hatte am 31. Dezember 2020 283 Mitglieder (VJ: 272 / Aktuell: 294).

Der Verein ist Rechtsträger der sowie Arbeit- und Auftraggeber von 36 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, überwiegend in Teilzeit. Der Vereinszweck ist ein umfassendes Musikschulangebot nach den Vorgaben des Verbandes deutscher Musikschulen (VDM) im Calenberger Land anzubieten. Dazu wurde mit den vier Kommunen Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und der Gemeinde Wennigsen im November/Dezember 2017 ein neuer interkommunaler Vertrag über eine Zusammenarbeit über weitere 5 Jahre ab 2019 bis zum 31. Dezember 2023 geschlossen. Darin verpflichtet sich die CMS für diese Kommunen ein umfassendes Angebot vorzuhalten. Im Gegenzug stellen die Kommunen jährliche finanzielle Mittel von aktuell 165.000 Euro (2019: 161.000 Euro) sowie unentgeltlich Infrastruktur wie z.B. Schulklassen als Unterrichtsräume zur Verfügung.

Lagebericht 2020

Der Umgang und die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten das Jahr 2020 dominiert. Für alle war der Umgang mit der Corona-Lage neu und erforderte schnelles, aber auch überlegtes Handeln. Insbesondere im 1. Halbjahr 2020 war eine intensive Abstimmung zwischen Vorstand, Schulleitung und Verwaltungsleitung beinahe täglich notwendig.

Ganz entschieden für den Bestand der Schule war die Entscheidung, Online-Unterricht anzubieten. Ein besonderer Dank gilt deshalb unseren Lehrkräften, die diesen Online-Unterricht organisiert haben. Mehr als 90 Prozent der Eltern haben dankenswerter Weise auch für den Online-Unterricht die vertraglich vereinbarten Entgelte weiterbezahlt.

Ein zweiter wichtiger Baustein für den Bestand der Schule war und ist das Kurzarbeitergeld. Mit dieser Unterstützung durch das Arbeitsamt konnten wir Änderungskündigungen vermeiden, die durch den Wegfall von Gruppen-, Ensemble- und Projektunterricht notwendig gewesen wären, und somit das Einkommen der Mitarbeiter absichern.

Die Schule hat die Corona Pandemie relativ gut überstanden und befindet sich aktuell nicht in Liquiditätsschwierigkeiten. Auch war ein Rückgriff auf die vorhandenen Rücklagen nicht erforderlich.

Die Musikschule ist als verlässlicher Partner unserer Kommunen sehr geschätzt. Unser Image in der Öffentlichkeit ist gut und wir sind vielfältig vernetzt. Deshalb gilt unser Dank der Schulleitung, der Verwaltung und den Lehrkräften für diese gute Arbeit.

Der laufende Vertrag mit den Kommunen ist eine verlässliche und langfristige Grundlage unserer Arbeit und sichert das Musikschulangebot und die Arbeitsplätze. Für die beteiligten Kommunen ist die Zusammenarbeit mit uns kostengünstig und ein gutes Beispiel möglicher interkommunaler Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit mit den vier Partnerkommunen Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und Wennigsen ist gut.

Jahresabschluss 2020

Den Jahresabschluss 2020 haben wir bereits im Internet veröffentlicht und liegt Ihnen auch als Tischvorlage vor. Der Abschluss wurde am 29. April 2021 von den gewählten Rechnungsprüfern geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Bei Einnahmen von 734.615 Euro (Vorjahr: 820.268 Euro) und Kosten von 732.606 Euro (Vorjahr: 817.065 Euro) verbleibt ein Überschuss von 2.009 Euro (Vorjahr: 900 Euro), der den Rücklagen zugeführt wird.

Den beiden größten Umsatzpositionen Kommunen und Unterrichtsentgelte stehen weiterhin die Personalkosten als größter Kostenblock gegenüber.

Deutlich sind die coronabedingten Umsatzrückgänge zu erkennen, die aber durch niedrigere Personalkosten kompensiert werden konnten.

Ausblick:

Die Schule wächst erfreulicherweise aber wir können zurzeit nicht alle Wünsche erfüllen. Dies liegt einmal an fehlenden Räumen aber auch zunehmend an fehlenden Lehrkräften. Vor Corona hat die Musikschule die Grenze erreicht, um mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen die wachsende Schule zu managen.

Wir haben deshalb, zunächst befristet, für zwei Jahre mit einer halber Stelle einen stellv. Schulleiter eingestellt und uns im Herbst 2019 in zwei Workshops uns Gedanken über die

aktuelle Lage der Schule, deren zukünftigen Herausforderungen sowie Ziele und der sich daraus abzuleitenden Handlungsbedarf gemacht.

Als wichtigstes Ergebnis bleibt festzuhalten, dass wir dringend das Gehaltsniveau unserer Mitarbeiter verbessern müssen. Die Vergütungen liegen aktuell bis zu ca. 30 Prozent unter dem Vergleichsniveau. Dies ist mittelfristig nicht haltbar. Auf diesem Niveau finden wir keine guten Mitarbeiter mehr, um den demographischen Wandel in der Belegschaft und die anstehenden Zukunftsaufgaben zu meistern.

Inzwischen haben wir mit allen vier Kommunen gesprochen. Alle vier Partner sind bereit mit uns in Gespräche einzutreten, die finanzielle Situation der Schule zu verbessern. Ob dies unter den aktuellen Bedingungen erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten.

In den nächsten Jahren erwarten wir ausgeglichene Haushalte und moderates Wachstum. Dem Wachstum müssen wir organisatorisch Rechnung tragen. Dazu werden wir uns intensiv mit dem vier Partnerkommunen beraten und hoffen auf für uns positive Ergebnisse und auch auf eine Lösung der oft beschriebenen Raumprobleme.

Gehrden, 26. Juni 2021

Siegbert Hahnefeld

Vorsitzender des Vorstandes

Anlage 2 zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2021

Bericht der Schulleitung

Veranstaltungen 2020

Herr Schleinschock beginnt seinen Bericht mit den sehr erfolgreichen Veranstaltungen und Aktivitäten, die bis Mitte März 2020 stattgefunden haben.

Neben zwei Musizierstunden der Pädagogen haben 2020 folgende Veranstaltungen stattgefunden:

- 5. Januar / Blockflötenkonzert im Bürgersaal des Rathauses Gehrden. Dabei wurden die Blockflöten, die durch die großzügige Spende des Lionsclub ‚Deister‘ Calenberger Land in Höhe von 3.500 Euro angeschafft werden konnten, offiziell übergeben. Die Veranstaltung war gleichzeitig ein Generalprobenkonzert für Teilnehmer des Wettbewerbs Jugend musiziert.
- 19. Januar / Ein weiteres Generalprobenkonzert für Teilnehmer des Wettbewerbs Jugend musiziert
- 25. Januar / Regionalwettbewerb Jugend musiziert / Schülerinnen der Musikschule erreichten zwei erste Preise und qualifizierten sich für den Landeswettbewerb, der coronabedingt abgesagt wurde.
- 21.- 23. Februar / Probenwochenende mit den drei Streichorchestern in der Jugendherberge Mardorf statt. Auch die kleinsten Streicher haben am Samstagvormittag in Mardorf geprobt und waren „dabei“.
- 28. Februar / Festkonzert 10 Jahre Musikpatenschaften (MuPa). Über das Projekt MuPa der Bürgerstiftung Hannover konnten in 10 Jahren für die Musikschule ca. 40.000 Euro Sozialermäßigungen refinanziert werden.

- 7. Und 8. März / Konzerte der Streichorchester in der Johanneskirche in Empelde und im Bürgersaal in Gehrden. Die beiden wunderbaren Konzerte konnten erfreulicherweise kurz vor dem Lockdown noch stattfinden. Ein echtes Geschenk.

Corona

Schon die Mitgliederversammlung am 19. September 2020 hatte die Pandemie als Hauptthema. Existenzsichernd für die Musikschule war die Tatsache, dass im ersten Lockdown ca. 90 Prozent der Vertragspartner den Onlineunterricht als vollwertigen Ersatzunterricht akzeptierten und bezahlten. Die Musikschule konnte für die Bereiche (Unterrichte), die coronabedingt nicht stattfinden konnten, ab April 2020 Kurzarbeitergeld (KuG) für die Mitarbeiter*innen beantragen. Laut diverser Vorstandsbeschlüsse wurde das KuG im April 2020 auf 100 Prozent sowie von Mai 2020 bis Juli 2020 auf 80 Prozent durch die Musikschule aufgestockt. Freie Mitarbeiter*innen, Minijobber und Rentner, für die kein KuG beantragt werden konnte, erhielten Ausfallhonorare bzw. Ausfallvergütungen in der genannten Höhe.

Die Durchführungsbestimmungen zur Gewährung des KuG sind für Musikschulen sehr aufwendig und erforderten im Dreiklang zwischen Stundenplan, Vergütung und Ausfallstunden einen hohen Kommunikationsaufwand. Auch der Aufwand Entgeltverwaltung war deutlich erhöht.

Die erfreuliche Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs in Präsenz ab Mitte Mai war extrem aufwendig. Eine enge Abstimmung, auch bezüglich der Hygienekonzepte, mit den Kommunen und den jeweiligen Schulen war erforderlich. Einzelne Mitarbeiter*innen sowie Schüler*innen und Schüler wünschten die Fortsetzung des Onlineunterrichts. Damit wurde die schwierige Raumsituation etwas entschärft.

Die richtige Deutung der jeweiligen Verordnungen war eine große Herausforderung. Dabei leistete der Landesverband der niedersächsischen Musikschulen wichtige Unterstützungsarbeit und klärte die jeweils offenen Fragen mit den zuständigen Behörden.

Allgemeines, Statistik, Finanzen

Die Schülerzahlen, der Jahresabschluss 2020, sowie ein Kennzahlenvergleich zwischen der Calenberger Musikschule und den niedersächsischen Musikschulen, liegen als Tischvorlage vor und werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Coronabedingt sind die durchschnittlichen Schüler- und Stundenzahlen deutlich zurückgegangen. Dies liegt in erste Linie daran, dass nach den Sommerferien keine Kooperationen mit Kitas und Grundschulen durchgeführt worden sind.

Aufgrund der Situation kann bezüglich der Entgelteinnahmen und der Personalkosten für 2021 keine seriöse Prognose gemacht werden.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 5. Oktober beschlossen, dass die Durchführung der Gehaltsabrechnung an einen externen Anbieter vergeben werden soll. Im Falle des Ausfalls von Frau Brand, die diese Arbeit sehr zuverlässig erledigt hat, dient dies der Absicherung der Schule. Der Vorstand hat sich für die Steuerberatungskanzlei Obermeyer in Gehrden entschieden.

Eine Mitarbeiterin befand sich im Mutterschutz. Mit Beginn des Lockdowns im März bestand ein sofortiges Beschäftigungsverbot.

Einstellung stellv. Schulleitung

Das Wachstum der vergangenen Jahre machte eine Anpassung der Organisationsstruktur zwingend erforderlich. Ende 2019 begann das Ausschreibungsverfahren um die Stelle einer stellv. Schulleiterin / eines stellv. Schulleiters. Da die langfristige Finanzierung nicht gesichert war, wurde die Position (Teilzeit 50 Prozent) zunächst für zwei Jahre ausgeschrieben. Es gab 12 Bewerber*innen, darunter eine interne Bewerbung. Vier Bewerber*innen wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das Bewerbungsverfahren wurde coronabedingt unterbrochen, dann aber im Mai 2020 zu Ende geführt. Die Kommission entschied sich einstimmig für Herrn Oliver Burkardt. Trotz der Corona Pandemie wurde Herr Burkardt eingestellt, da zu seinen Aufgaben neben der allgemeinen Vertretung des Schulleiters auch das Thema Digitalisierung gehört.

Oliver Burkardt berichtete über seine Tätigkeitsschwerpunkte seit seinem Anstellungsbeginn am 16.09.2020. Diese beinhalteten neben der allgemeinen Einarbeitung (keine abschließende Aufzählung):

- Finanzmittelaquise,
 - Vorbereitung und Aufbereitung der Unterlagen für "Sonata-Futura", eine Neuauflage des bisherigen kommunalen Fördermodells der Musikschule.
 - Aufstellung benötigter neuer Hardware und die Beantragung des "Digitalbonus Niedersachsen für Vereine".
- Digitalisierung,
 - Einrichtung eines neuen Servers mit Videokonferenz- und Videostreamingfähigkeit für Online-Einzelunterricht und Veranstaltungs-Übertragung.
 - Websiteanpassungen für Videobeiträge, Newsletter, Layout und bzgl. weitere Features.
 - Betreuung der Lehrkräfte in digitalen Fragen
- Lehrkraft, Inventar und Raummanagement.
 - Allgemeine fortlaufende Inventarisierung.
 - Auflösung und Umdisponierung des Bandrauminventars und den dazugehörigen Unterricht im entsprechenden Stockwerk.
 - Zusammenlegung und Einrichtung eines bestehenden Lagerraums und die Unterrichtsraumplanung für die Fortführung des o.g. betroffenen Unterrichts.

„Wir machen die Musik“ - ein Musikalisierungsprojekt des Landes Niedersachsens mit den Musikschulen des Landes Niedersachsen

Mit Beginn des Lockdowns Mitte März wurde das Projekt „Wir machen die Musik“ und alle weiteren Kooperationen vollständig eingestellt. Die Abrechnung hat sich massiv verzögert, weil das Land Niedersachsen (MWK) sehr viel Zeit benötigte, um das Kurzarbeitergeld, das die Musikschulen erhalten hatten, in den Abrechnungsmodus mit einzubeziehen. Schlussendlich wurden Regelungen gefunden, die die Musikschulen nicht belastet haben.

Die Musikschule wird aus den Restmitteln des Projekts 2019 / 2020 noch ca. 5.500 Euro erhalten, die relativ frei genutzt werden können (z.B. Digitalisierung).

Es war geplant im November 2020 mit dem Projekt für das Schuljahr 2020 / 2021 zu beginnen. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen. Mit Beginn des Teillockdowns zum 1. November wurden alle diesbezüglichen Aktivitäten eingestellt.

Zusammenarbeit mit den Kommunen

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen, den Bürgermeister, sowie den Mitarbeitern in den Verwaltungen, ist weiterhin gut und vertrauensvoll.

Die angesprochene Raumsituation bedarf einer schnellen, deutlichen und nachhaltigen Verbesserung

Ausblick

- Die ersten Proben der Orchester und anderer Ensembles haben wieder stattgefunden.
- Die ersten kleineren Veranstaltungen, wie zum Beispiel Musizierstunden, sind geplant. Die ersten Anfragen externer Partner für die Umrahmung von Veranstaltungen sind eingetroffen.
- Die Vorbereitung zur Wiederaufnahme des Projektes „Wir machen die Musik“ und weiterer Kooperationen sind in vollem Gange.
- Eine Anpassung der Unterrichtsentgelte ab dem 1. Januar 2022 ist geplant. Das wird zur Folge haben, dass die Kommunen die Förderung 2022 um 2,5 Prozent erhöhen werden.

Der besondere Dank gilt den Mitarbeiter*innen, die durch großes Engagement und Kreativität diese schwierige Situation gemeistert haben. Ein ganz besonderer Dank gilt der Verwaltungsleiterin, Frau Brand, die sich aufgrund von Kurzarbeitergeld und der damit verbundenen Abwicklung, zusätzlich völlig anderen Herausforderungen stellen musste.

Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus Herrn Hahnefeld, der, mit Ausnahme seiner ersten Zeit als Vorsitzender, zeitlich nie so stark beansprucht wurde wie im vergangenen Jahr und manchmal täglich im Büro anwesend sein musste um auf die jeweils aktuellen Entwicklungen gemeinsam mit Frau Brand und Herrn Schleinschock reagieren zu können.

26. Juni 2021

Alfons Schleinschock
Musikschulleiter

Anlage 3 zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2021

Tischvorlage zur Mitgliederversammlung Calenberger Musikschule e.V. am 26. Juni 2021

CMS - Abschluss 2019 / Ansatz 2020 / Abschluss 2020 / Plan 2021

	Abschluss 2019	Ansatz 2020 (April 2020)	Abschluss 2020	Plan 2021 (Jan. 2021)
EINNAHMEN				
1. Kommunen	161.000	165.000	165.025	165.000
2. Landesmittel Niedersachsen	14.033	12.000	15.645	13.000
3. Mitgliedsbeiträge (Verein)	3.410	3.400	3.990	4.000
4. Sonstige Einnahmen	1.034	1.000	10.046	1.000
5. Spenden / Sponsoring	8.818	2.000	3.269	1.000
6. Unterrichts- / Leihentgelte	542.764	545.000	504.101	505.000
7. Veranstaltungen incl. Workshops	7.559	8.000	3.904	1.000
8. Wir machen die Musik	81.640	80.000	28.625	15.000
9. Zinsen	10	0	10	0
GESAMT EINNAHMEN	820.268,14	816.400	734.615	705.000
AUSGABEN				
1. Allgemeine Ausgaben	3.136	2.500	5.779	3.500
2. Bankgebühren	466	500	432	500
3. Verbände / Versicherungen / Lizenzen	6.891	8.000	7.065	9.000
4. Büroausgaben (incl. Porto, Telefon, Miete)	14.227	13.000	16.085	12.000
5. Fortbildung	1.569	3.500	210	2.000
6. Instrumente / Lehrmittel / Wartung	14.778	10.000	8.986	10.000
7. Personalkosten	764.338	767.000	689.360	667.860
8. Veranstaltungen / Workshops	9.546	8.000	3.363	1.500
9. Werbung / Marketing	2.114	3.000	1.326	2.000
10. Steuerberaterkosten / Gehalt				7.000
GESAMT AUSGABEN	817.065	815.500	732.606	715.360
ERGEBNIS	3.204	900	2.009	-10.360

Entwicklung der Schülerzahlen / Belegungszahlen / Stundenzahlen

Stadt	Schüler 2018	Schüler 2020	Beleg. 2019	Beleg. 2020	JWS 2019	JWS 2020
Gehrden	470	391	560	475	174,77	167,25
Ronnenberg	340	240	365	264	91,53	84,70
Barsinghausen	274	210	290	224	86,00	79,29
Wennigsen	210	178	228	193	68,68	65,06
Auswärtige *	29	30	33	36	16,58	15,67
Summen	1.323	1.046	1.476	1.189	437,56	411,69

Die Jahreswochenstunde (JWS) ist die „Maßeinheit“ an einer Musikschule. Eine Jahreswochenstunde entspricht einer Unterrichtsstunde von 45 Minuten/Woche für ein Jahr. Die Musikschule hat 2020 (2019) somit durchschnittlich 411,69 (437,56) Stunden / Woche unterrichtet. Dies ergibt bei durchschnittlich 39 Unterrichtswochen / Jahr eine Gesamtstundenzahl von ca. 16.050 (ca. 17.000).

Die Zahl der Belegungen berücksichtigt darüber hinaus, dass zahlreiche Schüler zwei Instrumente spielen oder zusätzlich an einem kostenfreien Ensemble (z.B. Jazzband oder Streichorchester) teilnehmen. Die Zahl der Belegungen ist somit immer höher als die Zahl der Schüler. Die Ermittlung der Zahlen ergibt sich aus dem Durchschnitt von vier Stichtagen.

Die Zahl „Schüler 2020 / 1.046“ sagt aus, dass durchschnittlich 1.046 Schüler ein Jahr lang Unterricht belegt haben. Die tatsächliche Zahl der Schüler, die im Jahr 2020 Angebote der Musikschule genutzt haben, liegt bei ca. 1.550 und berücksichtigt, dass unterjährige Wechsel stattgefunden haben.

2020 (2019) haben ca. **1.550 (2.000)** Schüler*innen Angebote der Calenberger Musikschule genutzt.

Die Musikschule gewährte im Jahr 2020 (2019) folgende Ermäßigungen:

- Sozialermäßigungen: 9.530 (10.900) Euro
 - davon refinanziert (Stiftungen) 3.250 (3.200) Euro
- Familien-/Geschwisterermäßigungen: 10.130 (12.130) Euro
- Mehrfächerermäßigungen: 3.400 (3.350) Euro

Bildungsgutscheine (hoher Verwaltungsaufwand) gelten als Zahlungsmittel der Nutzer und werden von der Musikschule nicht als Ermäßigungen gewertet und konnten letztmalig 2020 eingesetzt werden.

Situation der Calenberger Musikschule im Landesvergleich

Die nachfolgende Tabelle vergleicht die Situation der Calenberger Musikschule mit dem Durchschnitt der 74 Mitgliedsschulen des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen im Hinblick auf Finanzierung und Kosten. Es ist erkennbar, dass die Musikschule im Verhältnis zum Durchschnitt der Musikschulen des Landes Niedersachsen für die Kommunen preisgünstig ein umfangreiches Musikschulangebot vorhält.

	CMS 2018	CMS 2019	CMS 2020	Durchschnitt Musikschulen Niedersachsen* 2018 / 2019	
Kosten Unterrichtsstunde / Jahr	1.828 €	1.867 €	1.778 €	2.329 €	2.415 €
Zuschuss / Schüler / Jahr	127 €	122 €	157 €	295 €	316 €
Zuschuss / Wochenstunde / Jahr (JWS)	364 €	368 €	401 €	1.034 €	1.107 €
Kommunale Mittel / % d. Einnahmen	19,87 %	19,62 %	22,46 %	43,49 %	45,85 %
Teilnehmerbeiträge / % d. Einnahmen	71,68 %	66,17 %	70,11 %	45,93 %	44,89 %

*Die Zahlen für Niedersachsen wurden dem Jahresbericht 2019 des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen entnommen.

*Corona bedingt weichen die Kennzahlen der CMS 2020 z.T. deutlich von den Vorjahren ab.

Anlage 4 zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2021

Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2020

Gem. § 6 der Vereinbarung zwischen den Städten Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und der Gemeinde Wennigsen obliegt die Rechnungsprüfung den gem. §7 Abs. 5 der geltenden Satzung der Calenberger Musikschule e. V. den gewählten Rechnungsprüfern.

Die unterzeichnenden, von der Mitgliederversammlung am **19.09.2020** gewählten Kassenprüfer, haben heute, am **29.04.2021**, in Anwesenheit des Musikschulleiters Herrn Schleinschock und der Verwaltungsleiterin Frau Brand im Büro der Calenberger Musikschule, Lange Feldstr. 10a, 30989 Gehrden die Jahresrechnungslegung für das Jahr 2020 geprüft. Die Prüfung umfasste den Buchungsbericht, die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, den Vermögensbericht sowie den Geschäftsbericht.

Sämtliche Belege lagen vollständig vor und wurden fortlaufend nummeriert und im Buchungsprotokoll der Geschäftskonten sowie der Barkasse ausgewiesen. Die Bestandsvorträge und Berechnungen wurden korrekt ermittelt und umgesetzt. Ein Hinweis auf nicht werthaltige Forderungen konnte nicht festgestellt werden. Es wurden realitätsnahe Planansätze gebildet. Dem Vorstand und der Schulleitung werden eine ordnungsgemäße Buchführung (satzungs- und sachgerecht) sowie eine sparsame Mittelverwendung bescheinigt.

Den Ausführungen des Geschäftsberichtes stimmen wir in vollem Umfang zu.

Gehrden, den 29.04.2021

Roland John

(Unterschriften im Original)

Peter Melbaum